

# Gau-Meisterschaften 1988

## 1. Orte und Tage der Austragungen

Beachten Sie den Terminplan des Schützengaus Ansbach und die beigelegte zeitliche Standeinteilungen für alle Disziplinen und Altersklassen.

### Achtung:

#### Bei jeder Meisterschaft Kontrolle des Schützenpasses

Die Kontrolle der Waffen und Schießkleidung findet vor dem Start statt. Nachkontrollen werden während des Kampfes durchgeführt.

## 2. Wettbewerbe

### 2.1. Luftgewehr

#### Regel 1.1 der Sp. O.

Einzel- und Mannschaftswettbewerb für Schützen-, Alters-, Senioren-, Schüler-, Jugend-, Junioren-, Damen-, und Damen-Altersklasse. Einzelwettbewerb für weibliche Schüler-, Jugend- und Junioren-Schützinnen, sowie für Körperbehinderte, die Erleichterungen nach Regel 0.19. Sp. O. in Anspruch nehmen. 40 Schuß in allen Klassen (ausgenommen Schüler). Zeit 75 Minuten – einschließlich der Probeschüsse. Je Wettkampfscheibe 1 Schuß. Schüler schießen nur ein Halbprogramm – also 20 Schuß. Zeit 40 Minuten – einschließlich der Probeschüsse.

### 2.2 Luftgewehr-Dreistellungskampf

#### Regel 1.2 der Sp. O.

Einzel- und Mannschaftswettbewerb für Schüler-, Jugend- und Junioren-Schützen. Einzelwettbewerb für weibliche Schüler-, Jugend- und Junioren-Schützinnen. Schüler schießen nur ein Halbprogramm – also 3 mal 10 Schuß. Die Regeln 1.2.8.1. – 1.2.8.4. sind zu beachten. Die Schießzeit beträgt einschließlich der Probeschüsse bei

– 60 Wettkampfschüssen 120 Minuten.

– 30 Wettkampfschüssen 75 Minuten

Wird keine Gesamtzeit geschossen, so beträgt die Schießzeit für

– 20 Schuß liegend 35 Minuten

– 20 Schuß stehend 45 Minuten

– 20 Schuß kniend 40 Minuten

### 2.3. Zimmerstutzen

#### Regel 1.3 der Sp. O.

Einzel- und Mannschaftswettbewerb für Schützen- und Altersklasse. Einzelwettbewerb für Seniorenklasse, sowie Körperbehinderte, die Erleichterungen nach Regel 0.19. der Sp. O. in Anspruch nehmen. 30 Schuß in allen Klassen – Zeit 55 Minuten – einschließlich der Probeschüsse. Je Wettkampfscheibe 1 Schuß.

Damen dürfen die ihrer Altersklasse entsprechende Mannschaft der Schützen- oder Altersklasse auffüllen. Es gibt jedoch keine Damen-Einzelwertung.

### 2.4 Standardgewehr

#### Regel 1.4 der Sp. O.

Einzel- und Mannschaftswettbewerb für Schützen-, Alters-, Junioren-, und Damenklasse. Einzelwettbewerb für weibliche Junioren. 60 Schuß.

Die Schießzeit beträgt einschließlich der Probeschüsse bei

– 60 Wettkampfschüssen 120 Minuten.

Wird keine Gesamtzeit geschossen, so beträgt die Schießzeit für

– 20 Schuß liegend 35 Minuten

– 20 Schuß stehend 45 Minuten

– 20 Schuß kniend 40 Minuten

Liegend und kniend je Wettkampfscheibe 2 Schuß, stehend je Wettkampfscheibe 5 Schuß

Für die folgenden 300-Meter Disziplinen werden vor der Landesmeisterschaft nur Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Die Vereinsmeisterschaften müssen bis spätestens 31. Mai an den 2. Landessportleiter, Herrn Walter Oppermann, Heinrich-Heine-Straße 9, 8510 Fürth gemeldet sein.

### 2.5. 300 Meter Standardgewehr

#### Regel 1.5 der Sp. O.

Einzelwettbewerb ohne Unterteilung in Wettkampfklassen. Je Wettkampfscheibe 10 Schuß.

### 2.6. KK-International (Freie Waffe)

#### Regel 1.6 der Sp. O.

Einzel- und Mannschaftswettbewerb ohne Unterteilung in Wettkampfklassen, mit Rangliste für Junioren. 120 Schuß.

Die Schießzeit beträgt einschließlich der Probeschüsse 4 Std. 30 Minuten.

Wird keine Gesamtzeit geschossen, so beträgt die Schießzeit für

– 40 Schuß liegend in 1 Std. 15 Minuten

– 40 Schuß stehend in 1 Std. 45 Minuten

– 40 Schuß kniend in 1 Std. 30 Minuten

einschließlich der Probeschüsse.

Liegend und kniend je Wettkampfscheibe 2 Schuß, stehend je Wettkampfscheibe 5 Schuß. Der Schütze ist für das Wechseln der Scheiben selbst verantwortlich.

### 2.7. 300 Meter Freigewehr

#### Regel 1.7 der Sp. O.

Einzelwettbewerb ohne Unterteilung in Wettkampfklassen. Je Wettkampfscheibe 10 Schuß.

### 2.8. KK-Liegendkampf

#### Regel 1.8 der Sp. O.

Einzel- und Mannschaftswettbewerb für Schützen-, Alters-, Junioren- und Damenklasse. Einzelwettbewerb für weibliche Junioren. Für Schützen-Junioren- und Altersklasse – Freie Waffe – nach Regel 1.6. der Sp. O. Für Damen und weibliche Junioren Standardgewehr nach der Regel 1.4. der Sp. O. – 60 Schuß liegend – Zeit 105 Min. – einschließlich der Probeschüsse. Je Wettkampfscheibe 2 Schuß. Der Schütze ist für das Wechseln der Scheiben selbst verantwortlich.

### 2.9. Großkaliber-Liegendkampf

#### Regel 1.9 der Sp. O.

Einzelwettbewerb ohne Unterteilung in Wettkampfklassen. Je Wettkampfscheibe 10 Schuß.

### 2.10. Schießen auf 100 Meter

#### Regel 1.10. der Sp. O.

Es sind nur Gewehre mit Kal. .22 lr. zugelassen. Einzel- und Mannschaftswettbewerb für Schützen- und Altersklasse. Einzelwettbewerb für Senioren sowie für Körperbehinderte, die Erleichterungen nach der Regel 0.19. der Sp. O. in Anspruch nehmen. 30 Schuß – Zeit 55 Minuten – einschließlich der Probeschüsse. Je Wettkampfscheibe 10 Schuß.

Damen dürfen die ihrer Altersklasse entsprechende Mannschaft der Schützen- oder Altersklasse auffüllen. Es gibt jedoch keine Damen-Einzelwertung.

### 2.11. Luftpistole

#### Regel 2.1. der Sp. O.

Einzel- und Mannschaftswettbewerb für Schützen-, Alters-, Jugend-, Junioren- und Damenklasse. Einzelwettbewerb für Damen-Altersklasse, Schüler, weibliche Schüler-, Jugend- und Juniorenschützinnen sowie Senioren.

40 Schuß in allen Klassen (Schüler schießen 20 Schuß in 40 Min.) – Zeit 75 Minuten – einschließlich der Probeschüsse. Je Wettkampfscheibe 5 Schuß.

### 2.12. Freie Pistole

#### Regel 2.2. der Sp. O.

Einzel- und Mannschaftswettbewerb für Schützen und Junioren (mannl.) – Einzelwettbewerb für die Altersklasse. 30 Schuß – Zeit 1 Std. 15 Min. einschließlich der Probeschüsse.



## 2.13. Schnellfeuerpistole

### Regel 2.3. der Sp. O.

Einzel- und Mannschaftswettbewerb für Schützen- und Juniorenklasse (männl.). Einzelwettbewerb für die Altersklasse. 30 Schuß in 2 Durchgängen zu je 15 Schuß. Jeder Durchgang setzt sich zusammen aus je 2 Serien zu 5 Schuß in 8, 6 und 4 Sekunden.

## 2.14. Sportpistole – Kleinkaliber

### Regel 2.4. der Sp. O.

Einzel- und Mannschaftswettbewerb für Schützen-, Alters- und Damenklasse. Einzelwettbewerb für weibliche und männliche Junioren sowie für Senioren. 30 Schuß, davon 15 Schuß Präzision und 15 Schuß Duell

## 2.15. Sportpistole – Großkaliber

### Regel 2.5. der Sp. O.

Einzel- und Mannschaftswettbewerb für die Schützenklasse. Einzelwettbewerb für die Altersklasse. 30 Schuß, nach Zeitprogramm der Regel 2.14. der Sp. O. – Kaliber 30–45.

## 2.16. Standardpistole

### Regel 2.6. der Sp. O.

Einzel- und Mannschaftswettbewerb ohne Klassenunterteilung. 30 Schuß in drei aufeinanderfolgenden Durchgängen von je 10 Schuß.

Jeder Durchgang besteht aus 2 Serien à 5 Schuß

2 mal 5 Schuß in je 150 Sekunden

2 mal 5 Schuß in je 20 Sekunden

2 mal 5 Schuß in je 10 Sekunden

Probesschießen: Vor Beginn des Wettkampfes ist eine Probesserie von 5 Schuß in 150 Sekunden erlaubt.

## 2.17. Wurftaubenschießen

### Regel 3.1. und 3.2. der Sp. O.

Einzel- und Mannschaftswettbewerb für Schützen- und Altersklasse. Einzelwettbewerb für Junioren-, Damen- und Seniorenklasse. Alle Klassen 50 Tauben. Das Startgeld muß auch bei Nichterscheinen des Schützen gezahlt werden. Achtung: Die Schützenpässe müssen mit den Startkarten vorgelegt werden.

## Wurftaubenschießen für Vorlader

### Regel 7.7. der Sp. O.

Einzelwertung für Perkussions- und Steinschloßflinten. Geschossen werden jeweils 25 Tauben. Perkussionsflinte je Stand 5 Tauben, Steinschloßflinte je 8 Tauben auf Stand 1 und 3, 9 Tauben auf Stand 2.

## 2.18. Laufende Scheibe 10 Meter

### Regel 4.1. der Sp. O.

Einzel- und Mannschaftswettbewerb für Schützen, Einzelwettbewerb für Junioren. 20 Schüsse in einer Serie Langsam-Lauf und 20 Schüsse in einer Serie Schnell-Lauf. Beim Langsam-Lauf wird die 2 Meter breite Schneise von der Scheibe in 5 Sekunden – beim Schnell-Lauf in 2,5 Sekunden durchlaufen.

## 2.19. Laufende Scheibe 50 Meter

### Regel 4.2. der Sp. O.

Einzel- und Mannschaftswettbewerb für Schützen- und Juniorenklasse. Einzelwettbewerb für die Altersklasse. 30 Läufe Langsam-Lauf, 30 Läufe Schnell-Lauf.

## 2.20. Laufende Scheibe Mixed

Einzel- und Mannschaftswettbewerb in einer offenen Klasse (männlich). 2 Serien à 20 Läufe bei gleicher Anzahl von Normal- und Schnell-Läufen innerhalb der Durchgänge.

## 2.21. Armbrust Match 10 Meter

### Regel 5.1. der Sp. O.

Einzel- und Mannschaftswettbewerb für die Schützenklasse und Altersklasse. Einzelwettbewerb für Junioren (männl.) und Damenklasse. 40 Schuß, 1 Schuß pro Scheibe. Zeit 90 Min., einschließlich bis zu 10 Probeschüssen.

Junioren, Damen und Damenaltersschützen dürfen Mannschaften der Schützen- bzw. Altersklasse auffüllen.

## 2.22. Armbrust Match 30 Meter

### Regel 5.2. der Sp. O.

Einzel- und Mannschaftswettbewerb ohne Unterteilung in Wettkampfklassen – Stehend – Kniend und Total (Stehend/Kniend).

Achtung für Stehend und Kniend nur Rangliste.

Schußzahlen: Zweistellungsprogramm – 30 Wertungsschüsse pro Stellung – Zeit 90 Min., einschließlich bis zu 10 Probeschüssen.

## 2.23. Armbrust Nat. (trad.)

### Sternschießen

Einzel- und Mannschaftswettbewerb für die Schützenklasse. Einzelwettbewerb in der Junioren- und Altersklasse. Schußzahlen: 15 Wertungsrunden bei 2 Proberunden. Bei eventuellen Ritterrunden liegt es im Ermessen des Schießleiters die Anzahl zu begrenzen.

### Scheibenschießen Nat. (trad.)

Wettbewerbe wie beim Sternschießen. Schußzahlen: Alle Klassen 20 Wertungsschüsse bei 10 Probeschüssen.

### Kombination Stern/Scheibe

Einzel- und Mannschafts-Rangwertung für die Schützenklasse. Einzel-Rangwertung für die Junioren- und Altersklasse.

Die Siegerehrung findet unmittelbar nach Erstellung der Siegerlisten statt.

## 2.24. Bogen – Halle

### Regel 6.1 der Sp. O.

Siehe gesonderte Ausschreibung in der BSZ Ausgabe 11/1986. Einzel- und Mannschaftswettbewerb für Schützen-, Schüler A-, Jugend-, Junioren-, Damen- und Altersklasse. Einzelwettbewerb für weibliche Jugend-, Junioren-Schützen, Schüler B- (m + w), Damen-Altersklassen und Senioren. Schüler schießen nur ein Halbprogramm. 60 Pfeile auf 18 Meter.

## 2.25. FITA-Runde

### Regel 6.2 der Sp. O.

Internationale Bedingung – 1 FITA-Runde. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe für die Schützen-, Alters-, Junioren-, Jugend-, Schüler A- und Damenklasse. Einzelwettbewerb für weibliche Jugend-, Junioren-Schützen, Schüler B-, Damen-Altersklasse und Senioren. Schüler schießen nur ein Halbprogramm.

Schüler A (13 + 14 Jahre) 36 Pfeile auf 40 m (122 cm Auflage) und 36 Pfeile auf 30 m (80 cm Auflage).

Schüler B (bis 12 Jahre) 36 Pfeile auf 25 m (80 cm Auflage) und 36 Pfeile auf 18 m (60 cm Auflage).

## 2.26. Feldbogenschießen

### Regel 6.3 der Sp. O.

Wettbewerbe: 1 Doppelrunde = 112 Pfeile, je 56 Pfeile in der Jagdrunde, je 56 Pfeile in der Feldrunde.

Einzelwettbewerb für Schützenklasse, Jugendklasse (Jahrgang 1971 und jünger) und Damenklasse.

## 2.27. Vorderladerschießen

### Regel 7.1–7.7 der Sp. O.

a) Perkussionsgewehr Regel 7.1. der Sp. O.

Einzelwettbewerb für Schützen und Damen.

Mannschaftswettbewerb ohne Klassenunterteilung.

b) Perkussions-Dienstgewehr Regel 7.2. der Sp. O.

Einzelwettbewerb ohne Klassenunterteilung.

c) Steinschloßgewehr Regel 7.3 der Sp. O.

Einzelwettbewerb ohne Klassenunterteilung.

d) Perkussionsrevolver Regel 7.4. der Sp. O.

Einzelwettbewerb für Schützen und Damen. Mannschaftswettbewerb ohne Klassenunterteilung.

e) Perkussionspistole Regel 7.5. der Sp. O.

Einzelwettbewerb für Schützen und Damen. Mannschaftswettbewerb ohne Klassenunterteilung.

f) Steinschloßpistole Regel 7.6. der Sp. O.

Einzelwettbewerb ohne Klassenunterteilung.

g) Wurftaubenschießen Regel 7.7. der Sp. O.

siehe Punkt 2.17. der Ausschreibung.

Aus Sicherheitsgründen sind Waffen, die erst eingestochen werden müssen, um den Hahn spannen zu können, nicht zugelassen.

Bei allen Wettbewerben ist eine Schutzbrille, eine Brille mit Seitenblenden oder eine Schießbrille mit Seitenblenden zu tragen.

Jeder Schütze ist für die Sicherheit seiner Waffe verantwortlich.

Zugelassen sind alle Originalwaffen, Replikas, sofern sie dem Original entsprechen.

Die Kontrolle der Sportgeräte und Ausrüstung findet vor dem Wettkampf an besonders gekennzeichnete Stelle statt. Nachkontrollen sind während des Wettkampfes vorgesehen.



Jeder Schütze hat seinen gültigen Lichtbildausweis, Schützenpaß und die erforderlichen, gültigen Sprengstofflaubnispapiere (Original) mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen, da sonst keine Starterlaubnis erteilt wird.

Bei allen Disziplinen wird auf zwei Scheiben geschossen. Also 6 bzw. 7 Schuß pro Scheibe. Der Schütze ist verpflichtet, seine Scheiben selbst zu wechseln.

### 3. Allgemeine Hinweise

- 3.1. Teilnahmeberechtigt sind nur Schützen, welche im Besitz eines gültigen Schützenpasses des BSSB sind. Der Schützenpaß muß mit der Startkarte vorgelegt werden. Bei Mehrfachstartern muß der Schützenpaß bei jedem Start vorgelegt werden. Nachkontrolle eines vergessenen Passes oder Neuausstellung einer verlorenen Startkarte nur gegen Unkostengebühr von DM 10.-.
- 3.2. Körperbehinderte Schützen, die Erleichterung nach Regel 0.19. der Sp.O. in Anspruch nehmen, dürfen nur im Einzelwettbewerb starten.
- 3.3. In allen Klassen und Disziplinen besteht die Mannschaft aus 3 Schützen.
- 3.4. Eine Mannschaftsummeldung unter Beachtung der Ziffer 0.14.8.1. der Sportordnung des DSB kostet DM 5.- pro Schütze.
- 3.5. Wird vom Veranstalter ein Vorschießen gestattet, so wird dieses Ergebnis für den Einzelwettbewerb nur als Qualifikation zur nächsthöheren Meisterschaft aufgeführt, das Ergebnis für den Mannschaftswettbewerb jedoch gewertet.
- 3.6. Die Kontrolle der Waffen (durch Aufkleber bestätigt) und der Schießbekleidung finden vor dem Start statt. Nachkontrollen werden während des Wettkampfes durchgeführt.
- 3.7. Die Wettkampfscheiben sind auf ihre Vollständigkeit zu prüfen. Eine nachträgliche Reklamation wird nicht anerkannt. Die Probescheiben müssen nicht zur Auswertung abgeliefert werden. Ausnahme bei Armbrust 10 und 30 Meter (2.21 und 2.22).
- 3.8. Das Wechseln der Wettkampfscheiben, Ziffer 0.14.16.4. der Sportordnung des DSB, ist zu beachten.
- 3.9. Eine Änderung der auf der Startkarte eingetragenen Startzeit kann nicht erfolgen.
- 3.10. Für alle in dieser Ausschreibung nicht besonders erwähnten Punkte ist die Sportordnung des DSB sinngemäß anzuwenden.
- 3.11. Eventuell notwendige Änderungen dieser Ausschreibung bleiben dem Veranstalter vorbehalten.
- 3.12. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Anweisungen der Schießleitung und der Aufsichten sofort zu befolgen sind. Das Nichtbefolgen dieser Anweisungen zieht eine Disqualifikation nach sich.
- 3.13. Die Einspruchgebühr beträgt DM 20.-. (Regel 0.16.2.)
- 3.14. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Sportordnung vom 1. Januar 1984 Gültigkeit hat. Stand 1. 1. 1985

### 4. Unkostenbeiträge

Regel 0.10.2. und 0.11.3. sind zu beachten.  
Sie betragen für:

### Hinweis für alle Gausportleiter:

1988 wird der DSB bei den Deutschen Meisterschaften einige Änderungen in Disziplinen und Wettkampfklassen vornehmen. Bei Zimmerstutzen und 100 Meter wird bei der Deutschen Meisterschaft nur noch eine Einzelwertung in einer offenen Klasse ausgetragen. Bitte beachten Sie die Ausschreibung der DM in der Deutschen Schützenzeitung. Bei uns, d. h. bis einschließlich Bayerischer Meisterschaft bleibt es weitgehend bei dem Austragungsmodus des Jahres 87. Einzige Änderung: In allen Klassen und Disziplinen beträgt die Mannschaftsstärke nur noch 3 Schützen.

Da das Sportjahr 88 bereits am 30. September endet, können Schützenpass-Ummeldungen ab 1.8.88 wieder bei den Gauen eingereicht werden. Das Sportjahr 89 beginnt bereits am 1.10.88.

Auch 1988 bitte ich die Gausportleiter bei den Startkarten darauf zu achten, daß das Geburtsjahr (als 2-stellige Zahl, die 19 entfällt) und die Gaunummer vorhanden sind.

Abgabetermin der Gaus für das Meisterschützenabzeichen an die Bezirke ist der 10. September.

In meiner Ausschreibung für 87 bat ich die Gausportleiter mir eine Kopie ihrer Ausschreibung zu schicken. Ich wollte daraus eine Aufstellung machen welche Klassen und Disziplinen (in welcher Häufigkeit) geschossen werden. Dies ist leider wegen zu wenig Rückmeldungen nicht möglich. Ich möchte 1988 einen neuen Versuch unternehmen.

Ich bitte deshalb alle Gausportleiter nochmals um eine Ausschreibung ihrer Gaumeisterschaft 1988. Diese schicken Sie jedoch nicht mehr direkt an mich, sondern an die zuständigen Bezirkssportleiter. In der nachstehenden Tabelle sehen Sie den „Erfolg“ von diesem Jahr:

Abgeben haben von

Mittelfranken	8 Gaus	entspricht 67 %
München	8	80 %
Niederbayern	3	16 %
Oberbayern	5	15 %
Oberfranken	4	100 %
Oberpfalz	6	86 %
Schwaben	13	57 %
Unterfranken	5	63 %

Landessportleiter

*Wick Krumpholtz*

1. Gauschützenmeister

*Thomas Horst*

1. Gausportleiter